

# Pilzschau 2000 auf der Baldegg



**Samstag, 30. September:** Organisierte Suchequppen sind unterwegs, streifen durch Feld und Wald. Einziges Ziel: Möglichst viele Arten nur schön-gewachsene, unversehrte Exemplare, vielleicht sogar Raritäten im mitgebrachten Sammelkorb zu verstauen. Vorsichtig ein paar Schleiereulen aus dem Boden gedreht und die bange Frage „bruuch i wörkli alli?, för Uusstellig wääred zwee jo gnueg! “Jetzt nur kein Skrupel, vielleicht kann man mit den Überzähligen auch jemanden eine Freude bereiten! Dort eine galericulata, ein zartes zerbrechliches Gebilde, von vielen Pilzern oft übersehen. Nichts für den Pilzkorb, die kleine Dame braucht eine andere

Behandlung um nicht von den viel grösseren Pilzherren zerdrückt zu werden. Also in die mitgebrachte Schachtel, sie soll ja auch am Sonntag noch in ihrer ganzen Pracht die Besucher erfreuen. Und weiter geht's , den Blick auf den Boden gerichtet, der Gedanke eine gross-artige Schau präsentieren zu können spornt an. Nur ab und zu ein besorgter Blick zum Himmel. Petrus, es scheint fast er sei auch ein Vereinsmitglied zieht am gleichen Strick, hat das gleiche Ziel vor Augen. Er schiebt die düster dunklen Regenwolken vor sich hin, vorsichtig , ohne einen Tropfen zu vergiessen. Die Zeit rinnt, die Sammelbehälter füllen sich. Bereits ist es soweit die

Tagesausbeute auf der Baldegg stolz den Vereinskameraden zu präsentieren. Erst jetzt setzt leichter Regen ein. Kein Hindernis für die verbleibend Arbeit, vorsortieren nach Gattungen. Überall freudig überraschte Gesichter ob der grossen Artenvielfalt.

**Sonntag, 1. Oktober:** 08.30 Uhr, Treffpunkt Baldegg, ein Blick zum Himmel, eindeutiger Entscheid. Die Schau findet im Freien statt. Emsiges Treiben, Gartentische aufreihen, Pilze aufstellen, beschriften.

Willy und Vreni Martinelli treffen ein.



Gespannte Blicke auf den mitgebrachten Pilzkorb, was hat er wohl in seiner Wundertüte mitgebracht hat ? Wiederum absolute Raritäten!!

Vielen Dank Vreni und Willy. Unerbittlich läuft die Uhr. Dem Pilzgarten wird der letzte Schliff verpasst. Noch schnell ein flacher Lackporling an den Baum geheftet die Schälchen auf den Tischen zurecht gerückt, letzte Kontrolle der Beschriftung. Erste Besucher, Fragen



beantworten, die Begeisterung für Pilze weitergeben, die vielen Komplimente für die grossartige Schau entgegennehmen, ein wirklicher Höhepunkt in unserem Vereinsjahr. Immer neue Puplicumwellen treffen ein, im Handumdrehen ist es 16.00 Uhr. Bereits sind wir wieder beim abräumen. Beim Trunk zum Feier-



abend, müde aber glücklich sind sich alle einig: Auch dieses Jahr war die Pilzschau ein grosser Erfolg, wir haben unseren Verein gut verkauft .

*J. Keller*